

Nach seinem Erfolg "Das Mobbing-Syndrom", nun die nächste Neuerscheinung von Dr. Argeo Bämayer: **Das psychiatrische Gutachten. Eine subjektive unwissenschaftliche Werteinschätzung auf dem Prüfstand der Menschenrechte.**

Millionenfach entscheiden psychiatrische und psychologische Gutachten über die medizinische und wirtschaftliche Versorgung bei Arbeitsunfähigkeit, Frührente, Rehabilitation, Behinderung, Pflege, Arbeitslosigkeit, Betreuung, Sorgerecht, gerichtliche Unterbringung usw. Die Vorgehensweise dieser zunehmenden und ausufernden Begutachtungen werden umfassend aufgedeckt und kritisch beleuchtet.



**Dr. Argeo Bämayer, 1988-2008 niedergelassener Nervenarzt und Psychotherapeut in Coburg mit der Schwerpunktbehandlung von Mobbing-Opfern.**

1974 – 1981 Studium und Approbation an der Ludwig-Maximilian-Universität (LMU) München. Promotion 1983 am Max Planck-Institut für Psychiatrie in München (Professor Feuerlein) an der LMU München. 1982 – 1988 Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, sowie Neurologie am Bezirkskrankenhaus Gabersee bei Wasserburg am Inn (jetzt Inn-Salzach-Klinikum).

Da die Psychiatrie keine exakte Wissenschaft ist, können Gutachter nur ihre subjektive Werteinschätzung für anstehende Entscheidungen beisteuern. Als pseudowissenschaftliche Beweise sind folglich alle psychiatrischen Gutachten weder objektivierbar noch wissenschaftlich überprüfbar.

Über eine grundsätzlich zulässige Ablehnung psychiatrischer Begutachtungen erfolgt keine Aufklärung. Statt dessen wird auf dubiose Mitwirkungspflichten verwiesen und mit nachteiligen Folgen gedroht. Ein hierdurch erzwungener Seelenstrip-tease endet leicht in einer Traumatisierung.

In diesem Buch werden vielfache Verletzungen der Menschenrechte mit ihren demütigenden Auswirkungen analysiert und praktikable Alternativen vorgestellt. Gleichzeitig beinhaltet es einen Ratgeber für Betroffene zur Abwehr dieser entwürdigenden Verfahren, die seit 1992 in Deutschland über 50-millionenfach angewandt wurden.

Zielgruppen sind alle jetzt und in Zukunft Betroffenen, alle an der Basis tätigen Ärzte, Psychologen und Rechtsanwälte, sowie alle Staatsorgane in der Gesetzgebung, der ausübenden Gewalt und der Justiz.

**AB SOFORT FÜR 39 € BEI AMAZON UND ÜBERALL IM BUCHHANDEL ERHÄLTlich!**



Bestellungen auch lieferkostenfrei direkt beim Verlag:

Bochumer Universitätsverlag RUB, PF "Bochumer Uni.verlag" Universitätsstr.150, 44801 Bochum, verlag@rub.de Tel. 0234 32-11993, Fax -14993

Hardcover, 408 S., 39 € ISBN 978-3-86515-240-4 Munich University Press, vol. 6

Inhaltliches Ziel ist die Vermeidung psychiatrischer Begutachtungen, die als leicht manipulierbare moderne Inquisitionen vorrangig der sozialpolitischen Steuerung dienen, und das Aufzeigen von Alternativen, für deren Etablierung die Politik gefragt ist.

Den Abschluss bildet ein Ratgeber mit einem Musterschreiben an Gutachter, der im Einklang mit dem Patientenrechtegesetz die Rechte von Betroffenen stärken und erzwungene psychiatrische Gutachten abwehren helfen kann, sowie psychiatrische Gutachter sensibilisieren, ihre folgenschwere Tätigkeit zu überdenken.



Dr. Argeo Bämayer

# Das psychiatrische Gutachten

Eine subjektive unwissenschaftliche Werteinschätzung auf dem Prüfstand der Menschenrechte



Dr. Argeo Bämayer

# Das Mobbing-syndrom

Diagnostik, Therapie und Begutachtung im Kontext zur in Deutschland ubiquitär praktizierten psychischen Gewalt

Das Mobbing-syndrom ist die griffige Diagnose für die gesundheitlichen Folgen der psychischen Gewalt in Form von Mobbing.

Die Einteilung des Mobbing-syndroms in vier Phasen beendet das Chaos in der Diagnostik und erlaubt dadurch ein vereinheitlichtes Vorgehen für Therapeuten, Gutachter und die Justiz.

Dabei werden Mobbing-Opfer, Therapeuten, Laienhelfer, Gutachter und Juristen gleichermaßen über die vielfältigen verwaltungstechnischen, intra- und interpsychischen Fallstricke aufgeklärt, die häufig das Mobbing-Opfer zusätzlich gefährden oder eine Genesung des Mobbing-Opfers erschweren.

Alle Beteiligten können daraus lernen, Komplikationen zu minimieren, die so lange drohen, bis die psychische Gewalt, oft in Verbindung mit einer strukturellen Gewalt, als Krankheitsursache begriffen wird.

Letztendlich soll diese Analyse der Mobbingproblematik aus gesellschaftlicher, medizinischer und juristischer Sicht dem Gesetzgeber die gesundheitlichen Folgen der ubiquitären Zulässigkeit der psychischen Gewalt verdeutlichen, verbunden mit der Aufforderung, die psychische Gewalt genau so zu sanktionieren, wie er es bereits bei der körperlichen Gewalt praktiziert.

Die Einbeziehung der Grundlagen einer allgemeinen Darstellung der "psychischen Gewalt" im Kontext zum gesellschaftlichen Einsatz der "strukturellen psychischen Gewalt" untermauern in den ersten 3 Kapiteln den Kernbereich des Buches.

Die Kapitel 4 bis 8 beschreiben sodann nur in Bezug auf Mobbing den gesellschaftlichen Umgang mit Mobbing und die chaotische medizinische Versorgung von Mobbing-Opfern.

Die Kapitel 9 bis 14 richten sich primär an ärztliche und psychologische Therapeuten und sekundär an Mobbing-Opfer zur Vermeidung typischer Interaktionsprobleme und dadurch verbesserten Diagnostik und Therapie von Mobbing-Opfern.

Das Kapitel 15 zeigt Therapeuten und Mobbing-Opfern typische Gefährdungen durch strukturelle Gewaltelemente der Exekutive (Krankenkassen und Arbeitsämter) auf und liefert Hinweise zur Abwehr derselben.

Das Kapitel 16 erläutert medizinischen Gutachtern und Mobbing-Opfern die vielfältigen Fallstricke und Interaktionsprobleme im Rahmen einer Begutachtung.

Die Kapitel 17 und 18 richtet sich an die Judikative und Legislative zur Entwicklung einer Problemerkennung und eines Problembewusstseins mit dem Ziel einer Gleichstellung von psychischer und physischer Gewalt und einer hierdurch zu erzielenden Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung.

Bestellungen auch lieferkostenfrei direkt beim Verlag:

Bochumer Universitätsverlag  
RUB, PF "Bochumer Uni.verlag"  
Universitätsstr.150, 44801 Bochum, verlag@rub.de  
Tel. 0234 32-11993, Fax -14993



Hardcover, 282 S., 29 €